E-01-220 Ja zu Europa, Mut zur Veränderung - Europas Zukunft gemeinsam gestalten

Antragsteller*in: Barbara Lochbihler (KV Ostallgäu/Kaufbeuren)

Änderungsantrag zu E-01

Von Zeile 219 bis 225:
europäischen Antwort rücken. Die EU darf sich der Verantwortung nicht entziehen, den Flüchtlingen vor Ort zu helfen und rasch Perspektiven zu schaffen. ~~Für die Bekämpfung der Fluchtursachen muss die EU auch durch gute Entwicklungszusammenarbeit sowie sensible und kohärente Politik ihren Beitrag zu einer gerechteren und nachhaltigen Welt leisten. Dabei sollten alle EU-Mitgliedsländer ihre Strategien untereinander harmonisieren und das Ziel, 0,7% des Haushaltes für Entwicklung zu investieren, erfüllen und vor allem die EU-Außenwirtschaftspolitik entsprechend zu reformieren.~~Für die mittel- und langfristige Bekämpfung der Fluchtursachen muss die EU auch durch verstärkte Entwicklungszusammenarbeit, vor allem aber durch grundlegende Reformen der eigenen Politik in Bereichen wie Handel, Landwirtschaft, Fischerei oder Umweltschutz im Sinne der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ ihren Beitrag zu einer gerechteren und nachhaltigeren Welt leisten. Dabei sollten alle EU-Mitgliedsstaaten ihre Politik u.a. im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitsstrategie untereinander harmonisieren und nicht zuletzt das Ziel, 0,7% des Bruttoinlandprodukts in die Entwicklungszusammenarbeit zu investieren, endlich erfüllen.

Begründung

Wir Grüne haben stets betont, dass die Bekämpfung von Fluchtursachen nicht primär Aufgabe der Entwicklungszusammenarbeit ist. Der Änderungsantrag zielt entsprechend darauf ab, stärker und konkreter auf unsere eigene Verantwortung für weltweite Armut, Ungerechtigkeit und Raubbau an der Natur einzugehen - und verweist dabei explizit auf die Agenda 2030, die wir in Sachen Nachhaltigkeit und Kohärenz von Beginn an als Meilenstein begrüßt haben.

Weitere Antragsteller*innen

Ska Keller (KV Spree-Neiße); Claudia Roth (KV Augsburg); Luise Amtsberg (KV Kiel); Volker Beck (KV Köln); Christine Kamm (KV Augsburg-Stadt); Ulrike Grote (KV Bayreuth-Stadt); Thomas Gehring (KV Oberallgäu); Ulrich Leiner (KV Oberallgäu); Melanie Schnatsmeyer (KV Charlottenburg-Wilmersdorf); Hasret Karacuban (KV Köln); Anna Cavazzini (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Frederik Landshöft (KV Krefeld); Sebastian Brux (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Gerti Kustermann (KV Ostallgäu/Kaufbeuren); Elfriede Roth (KV Oberallgäu); Doris Kienle (KV Unterallgäu); Hubert Endhardt (KV Ostallgäu/ Kaufbeuren); Wolfgang Weiss (KV Memmingen); Michael Husch (KV Unterallgäu)